

STATISTISCHE BERICHTE



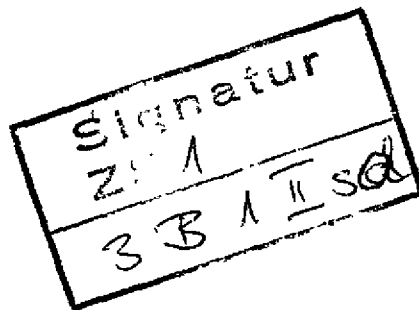
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/250

Erschienen am 6. Oktober 1958

Erntevorschätzung von Rauhfutter

Ende August 1958



(7272)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller
Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Infolge der niederschlagsreichen Witterung in diesem Jahr war der Wuchs der Futterpflanzen sehr üppig. Schon der erste Schnitt der Ackerfutterpflanzen, aber auch der Wiesen, war größer als im vergangenen Jahr. Durch den regenreichen Sommer sind die folgenden Schnitte ebenfalls reichlicher als in anderen Jahren ausgefallen. Die Qualität der Heuernte war nicht überall befriedigend, aber die Grummeternte ist größtenteils gut eingebracht worden.

Die Rohfutterernte wird in diesem Jahr auf 26,7 Millionen Tonnen geschätzt. Damit ist sie um über 1 1/2 Millionen t oder rund 6 vH größer als 1957 und um fast 9 vH oder über 2 Millionen t größer als im Durchschnitt der Jahre 1952/57.

Beim Klee hat sich der Rückgang der Anbaufläche von 521 000 auf 505 000 ha auch im Gesamtertrag ausgewirkt. Da der Hektarertrag etwas gesunken ist, beträgt der Ernterückgang nur 1 vH. Die auf Heu umgerechnete Kleeernte beträgt im Bundesgebiet 3,5 Millionen t. In den einzelnen Ländern ergeben sich, verglichen mit dem Vorjahr, größere Unterschiede. So ist z. B. in Bayern die Kleeernte von 1,5 Millionen t in diesem Jahr um rund 5 vH höher als im Vorjahr. In dem zweitwichtigsten Anbaubereich Baden-Württemberg ist sie mit 680 000 t etwa ebenso groß wie 1957. In den übrigen Ländern sind die Kleeernten dagegen z. T. wesentlich kleiner.

Bei Luzerne konnte der erhebliche Rückgang der Anbaufläche durch eine Steigerung des Hektarertrages nicht ausgeglichen werden. Gegenüber 1957 war die diesjährige Luzernefläche um rund 11 vH kleiner. In den wichtigsten Anbaubereichen, wie z. B. Bayern, ist sie um 14 vH und in Baden-Württemberg um 9 vH zurückgegangen. Auch sämtliche übrigen Länder haben kleinere Luzerneflächen als 1957. Die Hektarerträge sind sehr unterschiedlich. In dem größten Anbaubereich Baden-Württemberg sind sie dieses Jahr etwa ebenso hoch wie im Vorjahr, dagegen in Bayern um rund 5 vH höher. In dem gleichfalls noch wichtigen Anbaubereich Rheinland-Pfalz sind dagegen sowohl die Anbaufläche als auch der Hektarertrag erheblich zurückgegangen, so daß dort die diesjährige Luzerneernte um rund 18 vH unter der vorjährigen liegt. Im Bundesgebiet beträgt 1958 die Gesamternte an Luzerne (in Heu umgerechnet) 1,1 Mill. t, d. s. 11 vH weniger als im Vorjahr. In Bayern und Baden-Württemberg beträgt der Rückgang dagegen nur rund 9 vH.

Die Hektarerträge an Rohfutter im Bundesgebiet
in dz (in Heu gerechnet)

Erntejahr	Klee und Klee gras	Luzerne	Ackerwiesen	Dauerwiesen	Zusammen
1958 ¹⁾	69,0	70,7	59,0	60,5	61,8
1957	67,6	70,5	56,4	55,7	57,7
1956	65,4	71,5	56,1	55,8	57,6
1955	69,9	79,1	56,7	57,0	59,8
1954	63,1	73,1	51,9	52,1	54,7
1953	65,5	74,0	54,8	54,1	56,6
1952/57	64,8	71,7	53,6	53,5	55,9

¹⁾ Vorläufig.

Der Hauptanteil des Rohfutters wird von den Wiesen geerntet. Ihre Fläche hat sich in den vergangenen Jahren kaum geändert. Insgesamt rechnet man im Bundesgebiet mit 3,5 Millionen Hektar Dauerwiesen und rund 150 000 ha Ackerwiesen. Die Erträge bei der ersten Heuernte lagen um 11 bis 14 vH über dem Vorjahr. Bei Einbeziehung der späteren Schnitte ist die Verbesserung nicht mehr so groß. Nach der Vorschätzung ist mit einer Wiesenheuernte von insgesamt 22,2 Millionen t zu rechnen. In dieser Zahl sind die grün verfütterten Mengen im Verhältnis 1 : 4 eingeschätzt. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 1,8 Millionen t, d. h. fast 9 vH.

Sämtliche Länder haben in diesem Jahr größere Ernten an Wiesenheu zu verzeichnen als 1957. Allerdings ist die Erhöhung in Schleswig-Holstein nur geringfügig, während sie in Niedersachsen mit rund 400 000 t rund 15 vH beträgt und Nordrhein-Westfalen mit 1,5 Millionen t eine Ernte aufweist, die um rund 11 vH über der vorjährigen liegt. Auch in Hessen ist die diesjährige Wiesenheuernte um rund 10 vH höher als die vorjährige, während in Rheinland-Pfalz die Erhöhung nur etwa 2 vH beträgt.

In den beiden Ländern mit den größten Futterflächen sind bessere Erträge als 1957 erzielt worden. So wird die diesjährige Ernte an Rohfutter in Baden-Württemberg mit über 6 Millionen t um rund 5 vH höher als die vorjährige geschätzt und in Bayern ist die Rohfutterernte dieses Jahres mit beinahe 11 Millionen t um rund 7 vH höher als 1957.

Erntevorschätzung von Rohfutter

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Anbau auf dem					
			K l e e			Luzerne		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	1958	46 014	66,1	304 153	572	68,6	2 140
2	"	1957	45 569	65,9	300 185	449	65,1	2 921
3	Hamburg	1958	586	66,5	3 897	13	60,0	78
4	"	1957	575	66,6	3 830	11	66,4	
5	Niedersachsen	1958	32 338	70,3	227 336	3 049	69,1	21 069
6	"	1957	36 304	69,8	253 402	4 015	74,2	29 791
7	Bremen	1958	39	48,8	190	0	.	.
8	"	1957	38	58,6	223	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1958	52 480	63,1	331 149	4 131	66,2	27 347
10	"	1957	56 851	66,4	377 491	4 810	69,4	33 381
11	Hessen	1958	39 994	66,6	266 360	13 752	70,2	96 539
12	"	1957	42 520	65,6	278 931	14 525	69,0	100 223
13	Rheinland-Pfalz	1958	27 533	62,3	171 531	25 880	63,3	163 820
14	"	1957	31 160	64,1	199 736	28 765	69,3	199 341
15	Baden-Württemberg	1958	94 091	72,4	681 571	54 776	73,8	404 447
16	"	1957	94 187	72,4	681 995	60 222	73,9	445 217
17	Bayern	1958	212 025	70,8	1 501 137	54 662	71,7	391 927
18	"	1957	213 536	66,8	1 426 421	63 477	68,0	431 644
19	Bundesgebiet	1958	505 100	69,0	3 487 324	156 575	70,7	1 107 367
20	"	1957	520 740	67,6	3 522 214	176 274	70,5	1 242 591
21	Saarland	1958	5 253	54,3	28 524	2 835	58,8	16 670
22	"	1957	6 310	55,0	34 705	2 937	59,7	17 534
23	Berlin (West)	1958	3	64,8	20	69	76,2	524
24	"	1957	2	52,2	9	73	66,7	487

1) Davon 3 404 ha nicht abgeerntet.-

Enle August 1958

Ackerland			Dauerwiesen			Iff. Nr.
Ackerwiesen			Ertrag			
Fläche	je Hektar	im ganzen	Fläche	je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
7	8	9	10	11	12	
17 450	47,8	83 411	146 480	54,1	792 457	1
16 688	49,4	82 472	149 426	52,9	791 145	2
360	59,1	2 128	3 587	60,8	21 809	3
314	55,6	1 746	3 599	57,9	20 838	4
8 149	61,9	50 442	530 239	57,3	3 038 269	5
6 145	59,5	36 563	532 037	49,7	2 645 451	6
67	48,1	322	6 014	51,6	31 041	7
61	51,3	313	6 031	43,4	25 187	8
19 745	55,6	109 782	263 676	53,4	1 408 030	9
18 510	51,9	96 067	263 923	48,2	1 273 073	10
11 066	54,6	60 420	247 393	57,2	1 415 088	11
10 159	48,6	49 373	249 094	52,0	1 294 129	12
12 363	52,0	64 288	216 572	56,3	1 219 300	13
10 875	48,6	52 853	216 373	55,3	1 197 039	14
65 429	63,5	415 307	716 102	64,2	4 598 798	15
62 688	61,4	385 057	716 528	59,9	4 293 911	16
20 319	63,2	128 416	1 378 795	63,1	8 700 197	17
17 466	58,4	102 001	1 380 091	58,2	8 031 096	18
154 948	59,0	914 516	3 508 858	60,5	21 224 989	19
142 906	56,4	806 445	3 517 102	55,7	19 572 869	20
2 435	51,4	12 516	37 061 ¹⁾	50,0	185 305	21
1 721	47,5	8 175	41 390 ¹⁾	49,2	187 074	22
60	59,7	355	438	67,5	2 956	23
37	43,3	160	478	59,4	2 837	24